

Stell eine Blume vor das Fenster dein,
So läßt sie dir keinen bösen Gedanken herein:
Stecke vor deine Brust einen Blumenstrauß,
So gehst du allweg mit einem Engelein aus.
Begieße früh morgens ein Lilienreis,
So bleibst du den ganzen Tag lilienweiß;
Stell nachts an dein Bett eine Rose zur Hut,
So wiegt dich ein Engel auf Rosen gut.
Kein arg' Träumen kann dich schrecken,
Denn ein Engelein wird dich decken;
Und welche Träum' es dir läßt ein,
Das müssen gute Träume sein."



10. Die Zigaretten.

In einem schönen Landhause, nahe einem freundlichen Städtchen, lebten Mathilde und Laura mit ihren Eltern. Die kleinen Mädchen durften während der Ferien nach Herzenslust spielen und benutzten an Regentagen, wenn der Vater ausgegangen war, seine Stube. Allein es war ihnen vom Vater streng verboten worden, die zierlichen Porzellanfigürchen und Vasen, die in seinem Zimmer auf einer Kommode standen, zu ihren Spielen zu benutzen, denn er fürchtete mit Recht, die Kinder würden die altertümlichen, kostbaren Gegenstände zerbrechen. Aber es geht manchmal so, daß einem gerade das, was man nicht haben kann und soll, ganz besonders in die Augen sticht, und so ging es auch den beiden Schwestern. Eines schönen Tages, als die Mädchen im Garten Federball spielten, zog Mathilde plötzlich mit triumphierendem Blick eine reizende Schächerin aus der Tasche, die sie von der Kommode mitgenommen hatte. Laura staunte sie förmlich an und fragte fast ängstlich:

„Woher hast du diese reizende Puppe?“

„Nun, von der Kommode,“ sagte Mathilde unbefangen, „Papa ist ja ausgeritten, und ehe er zurückkommt, stelle ich am Abend das Püppchen wieder an seinen Platz; natürlich, sonst wäre es ja gestohlen, so aber ist's nur entlehnt!“

Laura, die an der etwas ältern Schwester mit Bewunderung und Liebe hing, gab sich mit dieser Erklärung zufrieden, und bald war die niedliche Porzellan-schächerin die älteste Tochter von Mathilde, während die sanfte Laura bei diesem Spiel die Bonne sein mußte. Mathilde hielt eben zu Ehren ihrer ältesten Tochter einen Ball und flocht ihr ein Kränzchen von Gänseblümchen, als „Flock“, das Günd-